



## BURG KEMBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Wittenberg](#) | [Kemberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)







Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Die Burg Kemberg liegt östlich der Altstadt Kemberg auf einer inselartigen Erhöhung. Burgstraße 40, 06901 Kemberg
<b>Nutzung</b>	Friedhof
<b>Bau/Zustand</b>	Der große Ringwall hat einen ovalen Grundriss mit einem Durchmesser von 200 m bzw. 250 m. Auf drei Seiten ist er von sumpfigen Wiesen umgeben. Der Wall besteht aus einer Holz-Erde-Konstruktion.
<b>Typologie</b>	Burgwall
<b>Sehenswert</b>	⇒ Hauptquartier des Feldmarschalls Blüchers in der Schlacht bei Wartenburg
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">51°46'19.0" N, 12°38'26.0" E</a> Höhe: 78 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 9 bis zur Abfahrt Coswig, dann der B 187 bis Wittenberg folgen, dort auf die B 2 Richtung Kemberg abbiegen. Parkmöglichkeiten am Ende der Burgstraße, vor dem Friedhof.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> k.A.

	<b>Öffnungszeiten</b> Besichtigung jederzeit möglich.
	<b>Eintrittspreise</b> kostenlos
	<b>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen</b> ohne Beschränkung
	<b>Gastronomie auf der Burg</b> keine
	<b>Öffentlicher Rastplatz</b> keiner
	<b>Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg</b> keine
	<b>Zusatzinformation für Familien mit Kindern</b> keine
	<b>Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer</b> Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss

keine Grundriss verfügbar

## Historie

Der Ringwall wurde in der Spätbronze- bzw. Früheisenzeit errichtet. Er stand wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Siedlung im Gebiet der heutigen Altstadt von Kemberg.

Im 6. Jahrhundert vor Christus wurde die Anlage durch Brand zerstört. Die weitere Nutzung ist unklar.

965 wird ein urbs Nenuzi und 1004 ein urbs Neszvc urkundlich erwähnt. Diese Nennungen werden mit der Burg in Verbindung gebracht.

Eine mittelalterliche Nutzung wird auch durch Funde mittelslawischer und blaugrauer deutscher Scherben des 13. Jahrhunderts belegt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 313

Meller, Harald & Nebelsick, Louis D. - Über den Wallrand geschaut - Der Kemberger Burgwall und sein bronze- und eisenzeitliches Umfeld | Halle (Saale), 2018

Nebelsick, Louis D. & Swieder, Anna - Der Burgwall von Kemberg, Lkr. Wittenberg - Die älteste dendrochronologische datierte Befestigung der Lausitzer Kultur In: Archäologie in Sachsen-Anhalt, Sonderband 27, Archäologie in der Flussaue 20 Jahre Hochwasserschutz und Ortsumgehung Eutzsch | Halle (Saale), 2018 | S. 55 ff.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[18.08.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.08.2024 [CR]

IMPRESSUM

© 2024



× Folgen